



In Kooperation mit dem „Leb mit Laden“ erhalten Kids zwischen 13 und 18 Jahren und Senioren ein kleines Geschenk zu Weihnachten. Von links: Bianca Nießbeck, Jutta Rother, Sophie Stepper, Alexandra Hiereth und Carolin Thumann.

FOTO: VERA FINN

BÜRGERSTIFTUNG

Sterntaleraktion erfüllt Wünsche

NEUMARKT. „Jeder kann mitmachen und bedürftigen Jugendlichen und Senioren in Neumarkt und dem Landkreis zu Weihnachten eine Freude bereiten“, erklärt Carolin Thumann, die zusammen mit Bianca Nießbeck die Schirmherrschaft für das Projekt der Bürgerstiftung übernommen hat. So funktioniert es: Man erwirbt eine Sterntaler- oder Schneeflocken-Karte mit dem Wunsch eines Jugendlichen beziehungsweise Senioren, kauft den Artikel oder Gutschein im Wert von etwa 30 Euro, verpackt alles und bringt es bis zum 1. Dezember in die Goldschmiede. Rechtzeitig vor Weihnach-

ten werden die Päckchen über den „Leb mit Laden“ an die Jugendlichen und Senioren im ganzen Landkreis verteilt, heißt es in einer Mitteilung der Bürgerstiftung. „In diesem Jahr haben wir über 200 Wunschkarten. Wir hoffen, dass die Bevölkerung auch heuer wieder viele Karten abholt und Wünsche erfüllt“, sagt Jutta Rother, Stiftungsrätin und Inhaberin der Goldschmiede. Die Karten sind ab Mittwoch, 4. November, in der Goldschmiede in der Klostersgasse erhältlich. Ob Privatperson, Schulklasse, Kindergartengruppe oder Firmenbelegschaft: Jeder kann mitmachen.

AKTIONSTAG

Die Suchtberatung ist chronisch unterfinanziert

NEUMARKT. Am 4. November findet erstmals bundesweit der Aktionstag Suchtberatung mit dem Motto „Komunal wertvoll!“ unter der Schirmherrschaft der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Daniela Ludwig, statt. Geplant und koordiniert wird die Aktion von der „Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V.“ (DHS) gemeinsam mit den Beratungsstellen vor Ort, heißt es in einer Pressemitteilung des Diakonischen Werks. Auch die Suchtberatungsstellen der Diakonie in Neumarkt und im Nürnberger Land unterstützen diese Aktion, um auf die schwierige Lage der Suchtberatungsstellen aufmerksam zu machen.

Rund 1300 Suchtberatungsstellen bundesweit erreichen mehr als eine halbe Million Suchtkranke und ihre Angehörigen. Die Stellen beraten, behandeln und begleiten. Sie unterstützen und stabilisieren Abhängigkeitskranke und ihre Angehörigen in Krisen sowie in dauerhaft herausfordernden Lebenssituationen. Somit leisten sie eine unverzichtbare Hilfe vor Ort: sie retten Leben und helfen, Gewaltspiralen in Familien und im öffentlichen Raum zu durchbrechen. Zudem werden durch die Suchtberatung direkt überaus hohe volkswirtschaftliche Kosten eingespart. „Wir beraten jedes Jahr hunderte Betroffene und Angehörige aus den beiden Landkreisen in unseren Beratungsstellen in Hersbruck und Neumarkt, egal in welchem Stadium der Problematik sie sich befinden“, so Ralf Frister, Bereichsleiter Suchthilfe im Diakonischen Werk Altdorf-Hersbruck-Neumarkt e.V.



Hilft in Krisensituationen weiter: Ralf Frister, Bereichsleiter Suchthilfe im Diakonischen Werk Altdorf-Hersbruck-Neumarkt e.V.

FOTO: IRIS LEDERER

Laut einer aktuellen Studie zum Konsumverhalten wurde während der Corona-Pandemie bzw. des Lockdowns mehr und auch früher am Tag Alkohol getrunken. Alkohol- und Drogenkonsum ist auch ein Instrument für die Bewältigung persönlicher Krisen.

Doch Suchtberatungsstellen seien leider in der Regel finanziell und folglich personell und technisch unzureichend ausgestattet. Dabei nehmen die Anforderungen an Qualität zu, steigen die Personalkosten und die Hilfeangebote müssten flexibler und individueller gestaltet werden. Auch die erforderliche Digitalisierung benötige Ressourcen. Sie kann die Beratung ergänzen, den persönlichen Kontakt aber nicht

ersetzen. „Angesichts klammer Kassen stehen viele Suchtberatungen finanziell mit dem Rücken zur Wand. Die Corona-Pandemie hat die Situation zusätzlich verschärft – trotz der Systemrelevanz der Sucht- und Suchtselbsthilfe. Daher brauchen wir jetzt dringend eine stabile und verlässliche Finanzierung“, fordert Christina Rummel, stellvertretende Geschäftsführerin der DHS. Der Aktionstag am 4. November soll auch dazu dienen, auf die Dringlichkeit der (Weiter-) Finanzierung und die Zukunftssicherung der Suchtberatungsstellen aufmerksam zu machen. Kontakt: suchtberatung@diakonie-ahn.de, Telefon (0 91 81) 44 09 06

UMFRAGE

Stadt unterstützt Fahrradklima-Test

NEUMARKT. Noch bis zum 30. November 2020 können interessierte Bürgerinnen und Bürger auf www.fahrradklima-test.adfc.de an einer bundesweiten Online-Umfrage des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs e. V. (ADFC) teilnehmen. Bei den 27 Fragen geht es um das Thema Radfahren in der Stadt der jeweiligen Teilnehmer, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt Neumarkt. Die Nutzung des Fahrrads wird dabei ebenso abgefragt wie die Erfahrungen mit dem Radfahren in verschiedenen Zusammenhängen.

Unter anderem geht es auch darum, wie gut die Radwege sind, ob sich in der Stadt in Sachen Radverkehr etwas bewege und was sich die Befragten an Verbesserungen wünschen. Die Stadt Neumarkt ist bemüht, den Radverkehrsanteil im Stadtgebiet zu steigern. Zuletzt wurde sie auch als „Fahrradfreundliche Kommune“ geprüft und darf den Titel nun weiterhin führen. Hierfür wurden besonders im letzten Jahr viele Maßnahmen durchgeführt, um die Radverkehrsinfrastruktur zu



Neuartige Fahrradstreifen und Fahrradampeln wurden zum Beispiel im Bereich der Lammsbräu-Kreuzung installiert.

FOTO: DR. FRANZ JANKA/STADT NEUMARKT

verbessern. Trotzdem will die Stadt weitere Optimierungen vornehmen. Um ein aktuelles Stimmungsbild zum Radverkehr zu erhalten, appelliert die Stadt an ihre Bürgerinnen und Bürger, sich an der Umfrage des ADFC zu beteiligen. Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2021 vorgestellt werden.

IMPRESSUM

Neumarkter Tagblatt – Parsberger Umschau Mittelbayerische Zeitung Herausgeber: Peter Esser Chefredakteure: Manfred Sauerer, Josef Pöllmann (geschäftsführend) Stellvertretende Chefredakteur:in: Andrea Jakob Leitung Newsroom (Überregionale Redaktion und Regensburg Stadt/Landkreis): J. Pöllmann; Stellvertreter: A. Brey (Schwerpunkt Ostbayern); F. Jung (Schwerpunkt Regensburg Stadt/Land) Redaktion Neumarkt: E. Gaupp (verantwortlich für den Lokalteil); Stellvertreterin: St. Roth; Redaktionsbüro Parsberg: E. Gaupp (komm.); Redaktionsbüro Berching: D. Fuhrmann Chef vom Dienst: M. Wachter Leitende Redakteure: H. Gläser (Sport), M. Sperb (Kultur), C. Schröpf (Landespolitik) nr. sieben: A. Sauerer Digitaler Produktdesk: K. Eichinger (mittelbayerische.de: Digitales Blattmachen); A. Rieder (mittelbayerische.de: Digitales Storytelling u. Entwicklung); A. Küpferling (Social Media) Anzeigenverkauf: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; Geschäfts- u. Anzeigenleitung: M. Kusch; Verlagsleitung: A. Wildner, M. Kusch; Anzeigenleitung: M. Kusch; Anzeigenleitung national: M. Zirnigbi; Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen: F.-X. Scheuerer; Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt von Sonderveröffentlichungen: v.i.S.d.P. T. Retta. Alle Anzeigenaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigenpreises ausgeführt (Anzeigenpreisliste Nr. 72 ab 1.7.2020 gültig) Verlag: Mittelbayerischer Verlag KG; Registergericht Regensburg HR A 6189

Komplementäre: Peter Esser, Thomas Esser Geschäftsführende Komplementärin: M Medien GmbH Geschäftsführer: Martin Wunnike (Vors.); Manfred Sauerer Briefadresse: 93066 Regensburg, Hausadresse: Kumpfmühler Str. 15, 93047 Regensburg, Redaktion Telefon: (0941) 207 0, Telefax: (0941) 207 142; E-Mail: redaktion@mittelbayerische.de Kleinanzeigen Telefon: (0800) 207 207 0, Telefax: (0941) 207 104, Abo-/Leserservice Telefon: (0800) 207 207 0, Telefax: (0941) 207 212 Mittelbayerische Zeitung online: www.mittelbayerische.de Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG, Rathenastraße 11, 93055 Regensburg www.mittelbayerisches-druckzentrum.de



Die MZ ist der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben. Verbreitete Gesamtauflage (IVW 3/2020): 96.045

Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitsunbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überwiegend altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskampffolge / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg. Dieser Ausgabe liegt regelmäßig wöchentlich die farbige Rundfunk- und Fernsehbeilage „Prisma“ bei. Die Inhalte dieser Ausgabe sind rechtlich zugunsten der Mittelbayerischer Verlag KG oder weiterer Dritter geschützt. Die Mittelbayerischer Verlag KG behält sich alle zu ihren Gunsten bestehenden (Schutz-)Rechte vor. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Mittelbayerischer Verlag KG darf kein Inhalt oder Element (z. B. Text, Textanteil oder Bild) verbreitet, vervielfältigt oder in sonstiger Weise verwendet werden.

30%

auf Gleitsichtgläser*

Die Königsklasse der Brillen: die Gleitsichtbrille.

» Mit hochwertigen Markengläsern von Essilor und Hoya
» Kostenlose Bestimmung Ihrer Sehstärke inklusive

NEUMARKT, Stadtquartier „NeuerMarkt“, Dammstraße 1 · REGENSBURG, Maximilianstr. 16/Eingang Königsstr.

www.abele-optik.de

*Der Rabatt wird zusätzlich auf den günstigen Hauspreis gewährt. Eine Kombination mit anderen Angeboten ist nicht möglich. Sitz der Gesellschaft: Abele-Optik GmbH, Ossietzkystraße 1–3, 97084 Würzburg

abele, optik.

BESTENS BERATEN